

Mehrere Bauvorhaben in der Altstadt laufen in diesem Jahr an

In die südliche Altstadt kommt Bewegung. Drei Bauvorhaben am Weinberg und am Hopfenmarkt machen zurzeit von sich Reden.

Auf dem Hopfenmarkt 12/13 baut demnächst die Ascherslebener Gebäude- und Wohnungsgesellschaft. Sie hatte für das Areal an der Ritterstraße einen Wettbewerb unter Architekten ausgelobt und damit, so waren sich die Beteiligten einig, einen „wichtigen Beitrag zur Steigerung der Baukultur in Aschersleben geleistet.“ Das Ergebnis steht seit Mitte März fest: drei Architekturbüros aus Halle, Aschersleben und Magdeburg belegten die ersten drei Plätze. Der Rohbau soll im Mai 2008 stehen.

Am Hopfenmarkt/Ecke Badergasse laufen derzeit die Vorbereitungen für den Bau von mehreren Eigenheimen (städtebaulicher Wettbewerb „Ab in die Mitte“). Es gäbe mehrere Interessenten, heißt es aus dem Stadtplanungsamt. Momentan erfolgen individuelle Anpassungen und die Bauanträge werden gestellt.

Am Weinberg 8 bis 10 entstehen 14 altersgerechte Wohnungen, geplant vom Aschersleber Büro Wohlab, Landeck und Cie. Sie bieten neben Barrierefreiheit auch eine Rufanlage für den Pflegedienst und einen großen Gemeinschaftsraum. Die äußere Hülle wurde mit der Denkmalpflege und dem Sanierungsträger SALEG abgestimmt.

Weiterhin plant ein privater Investor die Sanierung der Ritterstraße 14 (Kunstschatulle).

Die Stadt möchte dieser positiven Entwicklung mit dem Straßenausbau hinter der Stephani-Kirche zu-



Am Hopfenmarkt/Ecke Ritterstraße baut demnächst die Ascherslebener Gebäude- und Wohnungsgesellschaft ein modernes Wohnhaus.

sätzlichen Schwung verleihen. Eine Anwohnerversammlung fand bereits statt. In der vergangenen Woche berieten Stadt und private Investoren über die Koordination der Hoch- und Straßenbaumaßnahmen.

Parallel arbeiten Vertreter der Stadt, der Wohnungsunternehmen und der Bürgerschaft an den Strategien und vorrangigen Maßnahmen bis 2020. In Workshops werden die Stärken und

Schwächen der einzelnen Stadtquartiere herausgefiltert und diskutiert.

Wichtigste Zielstellungen dieses integrierten Stadtentwicklungskonzeptes sind die Abschwächung der Abwanderung sowie die weitere Belebung der Innenstadt.

Außerdem sollen der Stadt und den Akteuren am Wohnungsmarkt Orientierungshilfe und Planungssicherheit gegeben werden.

SIE WOLLEN HOCH HINAUS?



NEBE
MACHT ES MÖGLICH
von 8 – 68 Meter

Arbeitsbühnen
• Verkauf und
• Vermietung

**Der vielseitige
Fachbetrieb
an Ihrer Seite**

- Elektroinstallation
- Metallbau/
Bauschlosserei
- Dacheindeckungen
- Balkonsanierung
- Dachklempnerarbeiten

NEBE GmbH
Hinterhof 186 A · 06493 Ballenstedt/OT Badeborn
Telefon (039483) 82020, Telefax (039483) 82021
ISDN (039483) 9310, E-Mail: info@nebegmbh.de

Engel • Badeborn

Kies-Sandgrube
Schüttguttransporte
Erdbewegungen

Containerdienst

☎ 03 94 83 / 87 74

Große Gasse 366a · 06493 Badeborn

Krisenschlager der Dreißiger im Bestehornhaus

Eine neue Revuette mit Krisenschlagern über die Dreißiger Jahre führt das Nordharzer Städtebundtheater am 21. April im Bestehornhaus auf.

Wenn wirtschaftliche oder politische Krisen das Land erschüttern, geht es als erstes dem „kleinen Mann“ an den Kragen.

Wovon die Miete bezahlen? Wo wandern die Steuergelder hin? In welchem Wind hängt die Fahne? Fragen über Fragen, doch der „kleine Mann“ hat immer eine Antwort, denn „es wird schon wieder besser“.

Die Regisseurin Sarah Kohrs, vielen bekannt durch ihre unterhaltende Produktion „Von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“, hat mit bekannten und aus Archiven ausgegrabenen Krisenschlagern der 30er Jahre eine Milieustudie der feinen und kleinen Großstadtleute mit ihren Sorgen und Überlebens-techniken erstellt. Kioskbesitzer Mostache verfolgt nicht nur die Zeitungsmeldungen und das aktuelle politische Geschehen, bei ihm treffen sich die bescheidene Fanny, der Arbeiter Hans und seine Verlobte Marie, ein Kabarettist und eine Tingtangelteuse namens Daphne, ein feiner Herr, eine „hysterische Ziege“ und andere Gestalten, die in charman-ten Krisenschlagern wie „Wovon soll der Schornstein rauchen?“, „Ich habe leider kein Vermögen“ oder „Davon geht die Welt nicht unter“ von sich erzählen.

Sarah Kohrs hat den Sängern Norbert Zilz, Edith Jeschke, Bettina Pierags, Paul Batey und Ingo Wa-

sikowski die Rollen auf den Leib geschrieben. Witzig verfasste Dialoge verbinden die Lieder und Tanznummern zu einer kleinen Geschichte, in der für alle nur eines gewiss ist: „Jeder Mensch hat das Recht auf ein bisschen Glück“.

Die Veranstaltung findet um 17.00 Uhr statt, Karten gibt es ab sofort im Vorverkauf im Verkehrsverein Aschersleben, Taubenstraße 06, Tel. 03473/ 4246.



Glenn Miller Orchestra gastiert in der Stadt

Wie bei allen Konzerten werden Wil Salden und sein Glenn Miller Orchestra am 7. Juni um 20 Uhr im Bestehornhaus in Aschersleben beweisen, dass sie den absolut authentischen Original Glenn Miller Sound treffen, ohne zu kopieren. Aus diesem Grund hat David Mackay jun. von der Glenn Miller Productions Inc., New York, USA, Wil Salden die Namensrechte -Glenn Miller Orchestra- für Europa übertragen.

Das Konzertrepertoire erinnert an die ganz Großen der 30er, 40er und 50er Jahre und natürlich an das Wirken des musikalischen Genies Glenn Miller.

Entertainment pur und live zu erleben, das ist die Passion von Wil Salden. Er zelebriert bei all seinen Konzerten die Klassiker des Swing und versteht es, nicht sich selbst, sondern sein Orchester in den Mittelpunkt zu stellen.

Charmant und informativ führt Wil Salden durch das Programm.

Die Bandsängerin und die fünfstimmige Vocalgroup „Moonlight Serenaders“ im Stil der Modernaires, sind weitere Highlights, um in die Zeit vergangener Jahrzehnte zurück zu kehren.

Weitere Infos zum Glenn Miller Orchestra:

www.glenn-miller.de, Karten im Verkehrsverein Aschersleben, Taubenstraße 6, Tel. 03473 / 4246. Bestehornhaus, Hecknerstraße 6, Tel. 034 73/92890.

Oechelhäuser liest: Hiergeblieben – Ein Leben in Geschichten

Lesung von und mit Gisela Oechelhäuser am 17. April, 19.30 Uhr im Bestehornhaus

„Alle Geschichten, auch wenn sie von früher Kindheit handeln, haben den reflektierenden Blick der Gegenwart. Die eine oder andere ist mir auch erst wieder eingefallen, als ich eine gegenwärtige Haltung, ein Gefühl von heute verstehen wollte. Ich möchte verstehen, wie mein Leben verlaufen ist. Wann und wo wurden Weichen gestellt? Hätte ich die Weichen anders stellen können?“

In meinem Leben gibt es zahlreiche Brüche, gleich dreimal ist es „andersrum gekommen“. 1945, beim ersten Bruch, war ich ein Jahr alt. 1989, beim zweiten großen Bruch, war ich fünfundvierzig, 1999, beim dritten großen Bruch, fünfundfünfzig.“

„Neben den ganz großen Brüchen gibt es auch folgenschwere kleinere. Auch da ist es mehrfach andersrum gekommen. Erst war ich unpolitisch, christlich, dann war ich gegen den Sozialismus, später war ich dafür, ich bin in die SED eingetreten, 1976 leistete ich eine IM – Unterschrift, ich war couragierte Kritikerin der DDR, ich liebte meine Familie, brach aber aus Parteidisziplin den Kontakt zu meinen Geschwistern im Westen ab.“

Das passt doch alles nicht zusammen! Irrtum! Diese verschiedenen Leben passen nicht nur zusammen, sondern sie bedingen einander und lassen sich auch nur eins aus dem anderen verstehen.“

Gisela Oechelhäuser, dem Aschersleber Publikum

schon durch verschiedene Auftritte vertraut, liest auf Einladung von LISA, dem Kulturkreis „Adam Olearius“ und dem Bestehornhaus am 17. April 2007, 19.30 Uhr aus ihrem Ende 2005 erschie-

nen Buch. Die Veranstaltung findet im Bestehornhaus Aschersleben statt, Karten sind im Vorverkauf beim Verkehrsverein, Taubenstraße 06 erhältlich.



Gisela Oechelhäuser war schon verschiedene Male zu Gast in Aschersleben.

Der Aschersleber Zoo lockt mit neuem Tiger und buntem Programm

Ob das so weiter geht, kann Zoo-Chef Dietmar Reisky nicht sagen, aber in jedem Jahr einen neuen Tiger zu begrüßen, das macht dem Tierfreund natürlich Freude. Nach dem Zugang der Weißen Tigerin Kiara im vergangenen Jahr, durfte der Tierpark im März erneut einen neuen Tiger verkünden. Diesen allerdings nur auf Zeit. „Sigena“ heißt die Sibirische Tigerin aus dem Nürnberger Zoo. Dort wird momentan das Tigergehege umgebaut und die Wildtiere brauchen vorübergehend eine neue Herberge. Der Aschersleber Zoo gab gerne Asyl. Offen ist noch, ob Kater Puhdy und die Nürnberger Schönheit für Nachwuchs sorgen dürfen. Darüber darf allein der Chef des Europäischen Erhaltungsprogramms entscheiden.

Zuwachs gab es im Zoo auch aus den eigenen Reihen. Am 11. März wurde nach einer dramatischen Geburt ein Trampeltiermädchen geboren. Ende des Monats kam ein süßes Jaguar-Baby zur Welt. Das Interesse der Besucher an den neuen Tieren und den bunten Veranstaltungen des Zoos ist groß. Von Januar bis März zählte der Tierpark bereits 12.000 Besucher. Das sind 5.000 mehr als im gleichen Zeitraum des vergangenen Jahres. Allein zum Frühlingsfest kamen 1.500 Gäste.

Der nächste große Höhepunkt im tierischen Alltag des Zoos ist das Geburtstagsfest am 1. Mai. An diesem Tag feiert die Einrichtung ihr 34. Jubiläum.

Folgende Veranstaltungen stehen auf dem Programm:

10 Uhr mit Kinderspielen auf dem Spielplatz, Hüpfburg.
10.30 – 12 Uhr Ponyreiten
14.15 Uhr Ascherslebener Männerchor (Terrassencafé)
14.30 Uhr – 16 Uhr Ponyreiten
15 Uhr Ascherslebener Stadtpfeifer
16 Uhr „Die lustige Halberstädter Tierschule“
16.30 Uhr „Die drei Zackel's“-Showprogramm.

Planetarium

11 Uhr „Als der Mond zum Schneider kam“ 16 Uhr „Der Sternenhimmel im Frühling“.

Der ganz besondere Service an diesem Tag: Von 10 bis 17 Uhr pendelt ein Minibus zwischen Wohngebiet Nord – Ballhaus – Innenstadt und dem Zoo.



Laga GmbH gegründet

Am 28. März stimmte der Stadtrat der Gründung der Landesgartenschau Aschersleben 2010 GmbH zu. Nach der offiziellen Gründung des Fördervereins am 14. März ist damit ein zweiter wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Schau absolviert.

Dem Aufsichtsrat der hundert Prozent städtischen Gesellschaft werden neben dem Oberbürgermeister und einem Mitglied des Fördervereins sechs Stadträte angehören. In der Gesellschafterversammlung werden alle Mitglieder des Stadtentwicklungsausschusses einen Sitz haben.

Parallel gab der Finanzausschuss des Landtages Gelder für Investitionen auf dem Laga-Gelände frei: 1,3 Mio. Euro jährlich.

Winkel am Magazin in der Heinrichstraße verändert sich in den nächsten Monaten

Der Winkel am Magazin in der Heinrichstraße wird in diesem Jahr sein Gesicht noch weiter verändern. Nachdem die Ascherslebener Gebäude- und Wohnungsgesellschaft aus dem denkmalgeschützten Gebäude ein modernes Bürohaus gemacht hat, das mit seiner grün-weißen Fensterfront ein echter Blickfang an der Bundesstraße geworden ist, stehen nun der Abriss der Heinrichstraße 6 und die Gestaltung des Parkplatzes an.

Die Parkfläche vor dem Magazin wird im Zuge der bevorstehenden Straßenbauarbeiten angelegt. Auf der künftigen Abrisfläche vor der Alten Tischlerei und dem Jugendclub „Butze“ ist vorerst eine Asphaltfläche geplant. Die Abgrenzung zum Jugendclub wird im Rahmen der „Drive-Thru-Gallery“ der Internationalen Bauausstellung als künstlerische Installation ähnlich den Medienwänden hinter dem Zoll gestaltet.

Die Alte Tischlerei, die frühere Kistenmacherei der Bestehorns, erhält noch in diesem Jahr ein neues Dach, Fenster und Fassade.



STADT ASCHERSLEBEN

■ LERNEN ■ ARBEITEN ■ WOHLFÜHLEN

DAS LEITBILD

Unser Ziel ist es, Aschersleben zu einer lebenswerten Stadt zu gestalten, die durch Industrie, Dienstleistung, Handel, Gewerbe und ihr Bildungsangebot geprägt ist - Aschersleben als eine Stadt, in der sich die Menschen wohlfühlen.

Wir entwickeln

- eine lebendige und gleichzeitig idyllische Altstadt,
- eine höchsten Ansprüchen genügende Bildungslandschaft,
- vielfältige Formen der Kinderbetreuung,
- attraktive kulturelle, sportliche und soziale Angebote,
- aktives Leben in Gruppen und Vereinen und ein hohes Maß an Sicherheit im Alltag.

Im April 2002 beschloss der Stadtrat das Leitbild der Stadt Aschersleben. Ein wesentlicher Bestandteil ist das Ziel, Aschersleben zu einem qualitativ anspruchsvollem Bildungs- und Forschungsstandort zu entwickeln.

Förderverein Landesgartenschau 2010 offiziell gegründet

Am 14. März bestätigten im Bestehornhaus 46 angehende Mitglieder die Satzung des Fördervereins „Landesgartenschau Aschersleben 2010“ und wählten aus ihren Reihen einen Vorstand.

Damit ist der Förderverein, der die Stadt bei der Ausrichtung der Landesgartenschau unterstützen soll, offiziell gegründet und nun handlungsfähig. Die Eintragung im Vereinsregister des Amtsgerichts erfolgt in den kommenden Wochen.

Vorsitzender wurde erwartungsgemäß das frühere Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Aschersleben-Staßfurt Jürgen Heidenreich.

Zu seinem Stellvertreter wurde der Aschersleber Augenoptikermeister René Waltherr gewählt. Schatzmeister ist Michael Rother, Mitarbeiter der Kreissparkasse Aschersleben-Staßfurt. Weitere

Vorstandsmitglieder sind Hans-Joachim Schwebe, Vorsitzender des Kleingärtnerverbandes Aschersleben und Armin Kunert, Goldschmiedemeister aus Aschersleben.

Dem Verein liegen weitere Anträge auf Mitgliedschaft vor, so dass die Zahl der Mitwirkenden in Kürze auf über 60 steigen wird. Der Jahresbeitrag für natürliche Personen wurde gestern auf 25 Euro festgelegt, Vereine zahlen 50 Euro und Unternehmen 100 Euro.

Der Verein hat sich als Schwerpunkt die Wiederherstellung des Aschersleber Rosariums am Stadtpark auf die Fahnen geschrieben.

Sobald die Eintragung ins Vereinsregister erfolgt ist, sind Spenden möglich. Die Kontonummer des Vereins wird demnächst veröffentlicht.



OB Michelmann in den Bildungskonvent des Landes berufen

Der Oberbürgermeister der Stadt Aschersleben, Andreas Michelmann, ist von Kultusminister Jan-Hendrik Olbertz in den Bildungskonvent für das Land Sachsen-Anhalt berufen worden. Landtagspräsident Steinecke hat die Benennung vorgenommen. Michelmann ist in dem Gremium der Vertreter des Städte- und Gemeindebundes Sachsen-Anhalt.

Der Bildungskonvent ist aus dem „Podium Bildung“ hervorgegangen und versteht sich als überparteiliches Forum zur Erörterung von Zukunftsfragen der Bildung in Sachsen-Anhalt. In dem Gremium sollen Politiker, Gewerkschafter, Lehrer, Schüler und Wissenschaftler abseits der Tagespolitik beraten. Der frühere Landtagspräsident Adolf Spotka (CDU) und der Direktor der

Evangelischen Akademie in Wittenberg, Stephan Dorgerloh (SPD), sollen den Konvent moderieren. Das beschloss der Bildungsausschuss des Landtages.

Das Land würdigt mit der Berufung von Andreas Michelmann das Engagement der Stadt Aschersleben, die sich schon seit dem Jahr 1999 intensiv mit dem Zukunftsthema Bildung auseinandersetzt.

Im Zuge der strategischen Stadtentwicklung wurden Ideen und Zielvorgaben entwickelt, um die Unterrichts- und Ausbildungsbedingungen für Kinder und Jugendliche zu verbessern. Im Leitbild der Stadt heißt es: „Wir entwickeln eine höchsten Ansprüchen genügende Bildungslandschaft.“

Inzwischen sind die Vielfalt und die Qualität der Bildungsangebote nachweislich gewachsen. Mehr Wettbewerb in den Kitas und Schulen sowie innovative Bildungsprojekte sind die Grundlagen dieses Erfolges.

Mit dem Bildungszentrum Bestehornpark möchte Aschersleben in der Bildungslandschaft Sachsen-Anhalts neue Akzente setzen. Das Areal der früheren Bestehornschen Druck- und Papierfabrik wird sich im Rahmen der Internationalen Bauausstellung, bereichert durch Impulse der Landesgartenschau, in einen modernen Bildungscampus verwandeln. Moderne Schularchitektur in Verbindung mit der Industriearchitektur der Gründerzeit bilden die äußere Hülle für reformpädagogische Inhalte des 21. Jahrhunderts.



Werkstatttage mit Hans J. Denecke

Das Museum Aschersleben zeigt noch bis zum 12. Mai Arbeiten des Harzer Künstlers Hans J. Denecke.

Hans J. Deneckes Handzeichnungen, Aquarelle und Öltafelbilder, vor Ort oder im Atelier entstanden, sind nicht nur mit handwerklicher Perfektion gemalt, sie sind vielmehr ein Spiegelbild seiner vitalen Kreativität und der Freude, die Schönheiten des Gestern und Heute im Kunstwerk festzuhalten. Geboren im Mansfelder Seekreis lebt Hans J. Denecke heute im Harzörtchen Hüttenrode. Der Schul- und Hochschulausbildung schloß sich ein Konsultationsstudium an einer Kunsthochschule an. In einer Vielzahl von Ausstellungen im In- und Ausland stellte er seine Kunst einem breiten Publikum vor.

Hans J. Denecke führt für alle Malinteressierten im Rahmen der Ausstellung zwei Werkstatttage unter dem Titel „Einweisung in die klassische Aquarelltechnik - ohne Verwendung des sogenannten Deckweißes - Vorführung ... Übung“ im Ausstel-

lungsraum des Museums durch. Beide Veranstaltungen sind als so genannte Aufbauveranstaltungen konzipiert. Denecke steht den Teilnehmern darüber hinaus für Gespräche rund um das Thema Malerei zur Verfügung.

Eigene Aquarelle und Handzeichnungen bitte mitbringen! Ebenfalls sollte Material nicht vergessen werden!

Die kunstpraktischen und kunsttheoretischen Hinweise und Empfehlungen können auch nur registriert werden, ohne dass eine praktische Übung erfolgt.

Die beiden Werkstatttage finden am 17. April, um 17.00 Uhr und am 24. April um 19.00 Uhr jeweils im Ausstellungsraum statt.

Die Ausstellung ist zu den Öffnungszeiten des Museums, Dienstag bis Freitag und Sonntag von 09.00 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 17.00 Uhr zu besichtigen.

Bau am Lok-Platz verläuft nach Plan

Die Umgestaltung des Sportplatzes des SV Lokomotive Aschersleben in der Heinrich-Heine-Straße verläuft planmäßig. Ende dieses Monats soll der Kunstrasen aufgebracht werden. Die feierliche Eröffnung ist Ende August geplant, hieß es aus dem Verein

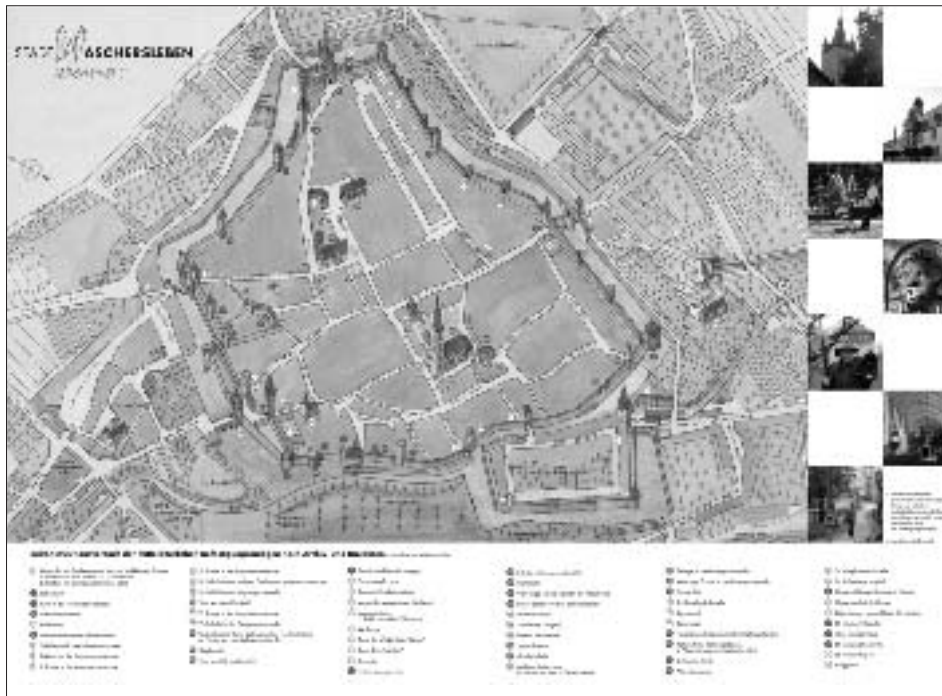
Briefwahlstelle noch diese Woche offen

Die Briefwahlausgabestelle für die bevorstehende Kommunalwahl ist noch bis Freitag, 20. April, 18 Uhr im Bürgerbüro der Stadt, Markt 1, geöffnet. Angelegenheiten des Einwohnermeldeamtes werden in dieser Zeit nicht im Bürgerbüro bearbeitet, sondern in den Räumen der zuständigen Mitarbeiter in der ersten Etage. Auch weitere Leistungen des Bürgerbüros können in dieser Zeit nicht angeboten und werden anschließend in den Fachämtern bearbeitet.

Öffnungszeiten des Bürgerbüros:

Mo, Di, Mi	8.30 Uhr bis 17:00 Uhr
Do	8.30 Uhr bis 18:00 Uhr
Fr	8.30 Uhr bis 15:00 Uhr (am 20.4. bis 18 Uhr)

Historische Plakate werben für die älteste Stadt Sachsen-Anhalts



Diese Plakate mit einer Rekonstruktion der historischen Stadtbefestigung von Wolfgang Kilian sind im Verkehrsverein, Taubenstraße 6, erhältlich. Aschersleben verfügt als eine von wenigen Städten Deutschlands noch immer über große Teile seiner historischen Stadtbefestigung. Von ehemals 51 Wach- und Wehrtürmen sind noch 12 erhalten. Die beiden mächtigsten sind der Johannistorturm und das Rondell am Dr.-Wilhelm-Külz-Platz. Einen besonders schönen Blick über die Stadt hat man vom Stumpfen Turm. Führungen entlang der Mauern mit Turmbesichtigungen bietet der Verkehrsverein an. Der frühere Wassergraben ist heute ein grüner Promenadenring. Dieser soll im Jahr 2010 auch eine wichtige Rolle bei der Landesgartenschau spielen.

Bahnhofsschaukasten erhält neues Gesicht

In dem städtische Schaukasten gegenüber dem Bahnhof hängt seit dieser Woche ein aktualisierter, übersichtlicher Stadtplan. Gestaltet wurde er von der Calibris Design Agentur in Abstimmung mit der Abteilung Stadtmarketing. Der Plan steht unter dem Motto „lebenswert“. Er ist durch kleine Fotos ergänzt und entspricht dem graphischen Erscheinungsbild, wie es nun bei allen neuen Publikationen der Stadt Verwendung findet.

Ebenfalls neu sind die Flyer zweier städtischer Einrichtungen. Das Bestehornhaus und das Kriminalpanoptikum verfügen nun wie das Museum und der Zoo über die bekannten, quadratischen Flyer zum Aufklappen.

Tag der offenen Tür im Ballhaus und Freibad

Am 13. Mai lädt das Sport- und Freizeitzentrum Ballhaus zum Tag der offenen Tür. Von 10 bis 18 Uhr stellen die Mitarbeiter des Hauses die Einrichtung vor. Seit 1. April betreibt das Ballhaus auch das Freibad. Deshalb verkehren am 13. Mai Shuttle-Busse zwischen Seegraben und Einetal.

Bau der Klosterstraße in Winningen beginnt Mitte Juli

Mitte Juli beginnen die Bauarbeiten in der Klosterstraße, Ortsteil Winningen. Die Arbeiten werden Ende des Jahres abgeschlossen sein. Es handelt sich dabei um eine reine Straßenbaumaßnahme. Kanäle werden nicht verlegt. Neben der Straße wird auch die Beleuchtung erneuert.

Stadt saniert Klassenräume auf der Staßfurter Höhe

In den großen Sommerferien werden in der Grundschule Staßfurter Höhe die Klassenräume saniert. Die Stadt hat dafür 180.000 Euro im Haushalt eingeplant. „Wenn es finanziell möglich ist, wollen wir in diesem Jahr komplett alle Räume sanieren“, sagt Falk Bormann, zuständiger Mitarbeiter im Hochbauamt. Das hänge von den Ausschreibungsergebnissen ab. Im Erdgeschoss werden die Fußböden mit Estrich und Dämmung komplett erneuert. In den oberen Räumen werden die Deckenträger aus brandschutztechnischen Gründen verkleidet. Außerdem werden Akustikplatten angebracht. Zum Schluss kommen natürlich auch die Maler.

Novo Tech feiert Richtfest im Gewerbegebiet

Die Firma Novo Tech feierte am gestrigen Freitag im Gewerbegebiet Güstener Straße Richtfest der ersten Holzpolymerwerkstofffabrik Deutschlands. Das Investitionsvolumen auf einer Fläche von 11.500 Quadratmetern beträgt 6,2 Mio. Euro. Die Werkhalle hat eine Größe von 6.500 Quadratmetern. In der Anlaufphase will das Unternehmen 24 Arbeitskräfte beschäftigen. Die erste Aufbaustufe ermöglicht die Produktion von 9.000 Tonnen des neuartigen Werkstoffes. Danach soll die Produktion auf 12.000 Tonnen hochgefahren werden. Dafür sollen weitere sechs Arbeitskräfte eingestellt werden. Novo Tech hat vor, in 4x8-Stunden-Wechselschichtsystem zu produzieren.

Herzstück der Fabrik ist eine Misch- und Extrusionsanlage zur Herstellung von WPC-Barfußdielen (Wood Plastic Composites) aus 70 Prozent nachwachsenden einheimischen Rohstoffen (Fichtenspäne) und 30 Prozent Polypropylen und Additive (polymere Rohstoffe). Das Erzeugnis stellt eine neue Werkstoffgruppe auf dem internationalen Markt dar. Durch Kombination aus Holz und Polymeren entsteht ein widerstands- und recyclingfähiges Produkt, welches ökologischen Anforderungen gerecht wird (rissfrei, vergraut nicht, beständig, rutschhemmend, umweltfreundlich, da kein Tropenholz). Der Rohstoff wird als Bauelement, für Terrassen, Zäune, Fassaden oder auch Dachrinnen verwendet werden.

Bekanntmachungen der Stadt Aschersleben

Inhaltsverzeichnis

- Vorlage IV/0452/07
Beschluss zur Satzung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 13 „Sondergebiet Eislebener Straße“ in Aschersleben
- Vorlage IV/0451/07
Gründung der Landesgartenschau Aschersleben 2010 GmbH
- Vorlage IV/0430/06
Zusammenlegung der Eigenbetriebe der Stadt Aschersleben
- Vorlage IV/0455/07
Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) für die Stadt Aschersleben
- Vorlage IV/0448/07
Ausbau der „Klosterstraße“ im OT Winnigen
- Vorlage IV/0447/07
Ausbaubeschluss 2. Bauabschnitt Heinrichstraße
- Bekanntmachung eines Anhörungsverfahrens – Neubau Ortsumgehung Nachterstedt

1. Vorlage IV/0452/07 Beschluss zur Satzung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 13 „Sondergebiet Eislebener Straße“ in Aschersleben

Beschluss zur Satzung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 13 „Sondergebiet Eislebener Str.“
Der Stadtrat der Stadt Aschersleben hat in seiner Sitzung am 28. März 2007 Folgendes beschlossen:

1. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 13 „Sondergebiet Eislebener Straße“ in Aschersleben, bestehend aus der Planzeichnung und den textlichen Festsetzungen, wird als Satzung beschlossen.
2. Die Begründung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan wird als Begründung mit Umweltbericht und Grünordnungsplanung gemäß §§ 9 Abs. 8 und 2a BauGB beschlossen.

2. Vorlage IV/0451/07 Gründung der Landesgartenschau Aschersleben 2010 GmbH

Der Stadtrat der Stadt Aschersleben hat in seiner Sitzung am 28. März 2007 Folgendes beschlossen:

1. Zur Durchführung der 3. Landesgartenschau in Sachsen-Anhalt in Aschersleben 2010 wird eine GmbH gegründet.
2. Die GmbH trägt den Namen „Landesgartenschau Aschersleben 2010 GmbH“.
3. Die Stammeinlage in Höhe von 25.000,00 Euro wird durch die Stadt Aschersleben bereitgestellt.
4. Der Oberbürgermeister wird zur notariellen Beurkundung des Gesellschaftsvertrages ermächtigt.

3. Vorlage IV/0430/06 Zusammenlegung der Eigenbetriebe der Stadt Aschersleben

Der Stadtrat der Stadt Aschersleben hat in seiner Sitzung am 28. März 2007 Folgendes beschlossen:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine mögliche Zusammenlegung der beiden Eigenbetriebe (EBA und BWH) grundsätzlich zu prüfen und entsprechende Ergebnisse vor der Sommerpause dem Stadtrat vorzulegen.

4. Vorlage IV/0455/07 Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) für die Stadt Aschersleben

Der Stadtrat der Stadt Aschersleben hat in seiner Sitzung am 28. März 2007 dem am 27. Dezember 2006 vom Eigenbetrieb Abwasserentsorgung zur Genehmigung bei der Unteren Wasserbehörde des Landkreises Aschersleben-Staßfurt eingereichten Abwasserbeseitigungskonzept für die Bereiche Schmutz- und Niederschlagswasser der Stadt Aschersleben sowie des Abwasserbeseitigungskonzeptes für den Bereich Niederschlagswasser des Ortsteiles Klein Schierstedt zugestimmt.

5. Vorlage IV/0448/07 Ausbau der „Klosterstraße“ im OT Winnigen

Der Stadtrat der Stadt Aschersleben hat in seiner Sitzung am 28. März 2007 Folgendes beschlossen:

1. Die „Klosterstraße“ grundhaft auszubauen und die Straßenbeleuchtung erstmalig entsprechend den notwendigen Erfordernissen herzustellen.
2. Die Kosten der Baumaßnahme werden entsprechend der „Satzung über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau der öffentlichen Verkehrsanlagen in der Ortschaft Winnigen“, in der zurzeit gültigen Fassung, auf die Grundstückseigentümer umgelegt.

3. Gemäß § 9 Abs. 1 o. g. Satzung werden Vorausleistungen in Höhe von 50 v. H. der zu erwartenden Beitragshöhe zu Beginn der Baumaßnahme erhoben.

6. Vorlage IV/0447/07 Ausbaubeschluss 2. Bauabschnitt Heinrichstraße

Der Stadtrat der Stadt Aschersleben hat in seiner Sitzung am 28. März 2007 Folgendes beschlossen:

1. Im Zuge des grundhaften Straßenausbaus der B 6 / B180 „Heinrichstraße“ durch den Landesbetrieb Bau Niederlassung West Halberstadt werden durch die Stadt die Nebenanlagen erneuert.
2. Im Einzelnen werden folgende Teile ausgebaut:
 - Fahrbahn inkl. Abbiegespuren
 - gemeinsamer Geh- und Radwege in einer Breite von 2,50 m
 - Herstellung einer Fahrbahnquerungshilfe sowie einer neuen Ampelanlage für den Geh- und Radwegeverkehr
 - Straßenbeleuchtung
3. Die Abrechnung der beitragsfähigen Maßnahmen erfolgt entsprechend gültiger Straßenausbaubeitragssatzung. Das Bauvorhaben wurde für das Mehrjahresprogramm nach § 5 GVFG angemeldet und soll bis zu 75 % der zuwendungsfähigen Kosten vom Land aus Bundesfinanzhilfen gefördert werden.
4. Die Beitragserhebung für die Nebenanlagen erfolgt gemäß dem in der Anlage gebildeten Abrechnungsabschnitt. Der Abrechnungsabschnitt liegt zwischen Kreuzungsbereich Knoten Heinrichstraße / Prof.-Dr. - W. Friedrich- Straße / Bestehornstraße und Knotenpunkt Heinrichstraße / Lindenstraße.
5. Es werden Vorausleistungen in Höhe von 50 % auf den Straßenausbaubeitrag erhoben. Die Erhebung der Vorausleistungen erfolgt mit Beginn der Durchführung der Baumaßnahme.

Bekanntmachung

Anhörungsverfahren im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens mit Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) für den geplanten Neubau der Ortsumgehung Nachterstedt, Bau-km 0+036,227 bis Bau-km 1+564,680, in den Gemarkungen Gatersleben, Hoym, Nachterstedt und Aschersleben, Landkreis Aschersleben-Staßfurt

Für das o.g. Bauvorhaben wird auf Antrag des Vorhabenträgers, Landkreis Aschersleben-Staßfurt (Baulastträger), das Planfeststellungsverfahren gem. § 37 Abs. 1 Straßengesetz für das Land Sachsen-Anhalt (StrG LSA, in der Fassung

vom 06.07.1993, GVBl. LSA, S. 334, zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes zur Änderung der Gemeindeordnung und weiterer Vorschriften vom 22.12.2004, GVBl. LSA, S. 856) sowie § 1 Abs. 1 Satz 1, § 5 des Verwaltungsverfahrensgesetzes Sachsen-Anhalt (VwVfG LSA) vom 18.11.2005 (GVBl. LSA S. 698, 699) i.V.m. den §§ 72 bis 75 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.1.2003 (BGBl. I S. 102), geändert durch Artikel 4 Abs. 8 des Gesetzes vom 5.5.2004 (BGBl. I S. 718, 833) durchgeführt.

Der Plan (Zeichnungen und Erläuterungen sowie die entscheidungserheblichen Unterlagen über die Umweltauswirkungen) liegt in der Zeit

vom **23. 04. 2007** bis **22. 05. 2007**

während der Dienststunden in der Stadtverwaltung Aschersleben, Hohe Straße 7, 06449 Aschersleben, Haus II, Zimmer 112, zu folgenden Zeiten öffentlich aus:

Montag u. Mittwoch:	9:00 Uhr - 12:00 Uhr 13:00 Uhr - 15:00 Uhr
Dienstag	9:00 Uhr - 12:00 Uhr 13:00 Uhr - 16:00 Uhr
Donnerstag	9:00 Uhr - 12:00 Uhr 13:00 Uhr - 17:30 Uhr
Freitag	9:00 Uhr - 12:00 Uhr

zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

1. Jeder, dessen Belange durch das Bauvorhaben berührt werden, kann bis spätestens zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, das ist bis zum **05.06.2007**, bei der

Stadtverwaltung Aschersleben, Hohe Straße 7, 06449 Aschersleben, Haus II, Zimmer 112

Einwendungen schriftlich oder zur Niederschrift erheben.

Die Einwendungen können auch beim Landkreis Aschersleben-Staßfurt, Ermslebener Straße, 06449 Aschersleben, schriftlich oder zur Niederschrift, möglichst im Bauverwaltungsamt, Amt 60, erhoben werden.

Die Einwendung muss den geltend gemachten Belang und das Maß der Beeinträchtigung erkennen lassen.

Nach Ablauf dieser Frist sind Einwendungen ausgeschlossen (§ 37 Abs. 6 Satz 1 StrG LSA).

Die nach § 56 Abs. 2 Naturschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt anerkannten Naturschutzvereine sowie Vereinigungen gemäß § 3 des Gesetzes über ergänzende Vorschriften zu Rechtsbehelfen in Umweltangelegenheiten nach der EG-Richtlinie 2003/35/EG / Umwelt-Rechtsbehelfsgesetz (BGBl. Teil I, S. 2816) vom 7.12.2006 haben ihre Stellungnahme bis zum Ablauf der vorgenannten Einwendungsfrist abzugeben.

2. Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftslisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), gilt für das Verfahren derjenige Unterzeichner als Vertreter der übrigen Unterzeichner, der darin mit seinem Namen, seinem Beruf und seiner Anschrift als Vertreter bezeichnet ist, soweit er nicht von ihnen als Bevollmächtigter bestellt worden ist. Vertreter kann nur eine natürliche Person sein.

Gleichförmige Eingaben, die die vorgenannten Angaben nicht deutlich sichtbar auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite enthalten, können unberücksichtigt bleiben (§ 1 Abs. 1 VwVfG LSA i. V. m. § 17 Abs. 1 und 2 sowie § 72 Abs. 2 VwVfG).

Endet die Vertretungsmacht des Vertreters, so kann die Behörde die nicht mehr Vertretenen auffordern, innerhalb einer angemessenen Frist einen gemeinsamen Vertreter zu bestellen.

Sind mehr als 50 Personen aufzufordern, so kann die Behörde die Aufforderung ortsüblich bekanntmachen. Wird der Aufforderung nicht fristgemäß entsprochen, so kann die Behörde von Amts wegen einen gemeinsamen Vertreter bestellen (§ 1 Abs. 1 VwVfG LSA i. V. m. § 17 Abs. 4 VwVfG).

3. Rechtzeitig erhobene Einwendungen können in einem Termin erörtert werden, der dann ortsüblich bekannt gemacht wird. Diejenigen, die fristgerecht Einwendungen erhoben haben, bzw. bei gleichförmigen Einwendungen der Vertreter, werden von dem Termin gesondert benachrichtigt.

Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können sie durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.

Beim Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden. Das Anhörungsverfahren ist mit Abschluss des Erörterungstermines beendet. Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.

4. Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.
5. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.
6. Über Einwendungen wird ggf. im Planfeststellungsbeschluss entschieden. Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die Einwender kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.

7. Vom Beginn der Auslegung des Planes treten die Anbaubeschränkungen nach § 24 Abs. 5 StrG LSA und die Veränderungssperre nach § 38 Abs. 1 StrG LSA in Kraft.
8. Die vorgenannten Punkte gelten für die Anhörung der Öffentlichkeit zu den Umweltauswirkungen des Bauvorhabens nach § 2 Abs. 1 UVPG LSA i. V. m. § 9 Abs. 1 UVPG entsprechend.

Michelmann
Oberbürgermeister

Höhepunkte im Kulturkalender

Festwoche 500 Jahre St. Stephani 29.08.-02.09.2007

29.08. - St. Stephani-Kirche
19.30 Uhr PRINZEN akustisch
Eröffnung der Festwoche und des Park- und Lichterfestes

30.08. - 02.09.
ab 10.00 Uhr Klanginstallationen und Licht in der Kirche, als Raum der Ruhe und Entspannung

30.08.
21.00 Uhr Kino an der Kirche - Open air

30.08./31.08./
01.09. Kirchturmlauf:
Wer ist schneller als die Turmführer?
Einzelläufe

01.09.
14.00 Uhr Kaffeetafel
31.08./01.09. Kinderzeit
_ Puppentheater
_ Musik für Kinder
_ Märchenerzähler
_ Kinderspiele
_ Portraitmalerei
_ Schwarzlichttheater
_ Feuershow

29.08. - 02.09.
Künstlerische Fahnen auf dem Stephanikirchhof

02.09.
11.00 Uhr Festgottesdienst

02.09.
17.00 Uhr Philharmonisches Konzert - Abschlusskonzert zur Festwoche

Park- und Lichterfest 30. 8.- 02.09. mit Schwerpunkt Landesgartenschau

30.08 Eröffnungsveranstaltung
20 Uhr, Bestehornhaus
„Heldenzeiten“ - Comedyabend
mit Stephan Jürgens
(bekannt aus RTL Samstag Nacht)

Veranstaltungstipps

■ Bestehornhaus

17.04.2007 – 18:00 Uhr
Literarischer Abend mit Gisela Oechelhäuser

18.04.2007 – 19:30 Uhr
Stunde der Musik
Kammermusikabend

21.04.2007 – 17:00 Uhr
„Es wird schon wieder besser“
KrisenSchlagerRevue des Nordharzer Städte-
bundtheaters

29.04.2007 – 15:00 Uhr
Kaffee im Café

05.05.2007 – 20:00 Uhr
„Heinz - Erhardt - Abend“ Kabarett mit Hanno Loyda

12.05.2007 – 17:00 Uhr
Tangoabend Open Air
Musikalisches Experiment mit der Kammerphilhar-
monie Ascania

13.05.2007 – 15:00 Uhr
Kaffeeklatsch mit Uwe Jensen
Bunter Nachmittag zum Muttertag

16.05.2007 – 19:30 Uhr
Stunde der Musik
Kammerkonzertabend

20.05.2007 – 15:00 Uhr
Kaffee im Café

■ Zoo

01.05.2007 – ab 10:00 Uhr
34 Jahre Zoo Aschersleben
Großes Musik- und Unterhaltungsprogramm zum
Gründungstag, Kinderspiele, Ponyreiten, Hüpf-
burg, Tiertaufe, Tierparade, Führungen, Veran-
staltungen im Planetarium

27./28.05.2007
Pfingstfest im Zoo Aschersleben
Musikprogramm, Tiertaufe, Tierparade, Führun-
gen, Ponyreiten, Hüpfburg, Veranstaltungen im
Planetarium

■ Grauer Hof

06.05.07 – 11:00 Uhr
Bluesbrunch

18./19.05.07 – 20:00 Uhr
Kunstfest und Trommlernacht

26./27.05.07 – 20:00 Uhr
Band Contest

■ Ballhaus

13.05.07 – 10 -18 Uhr
Tag der offenen Tür
mit Shuttle-Bus zum Freibad
(bis 16 Uhr)

01.06.07 – 9 -17 Uhr
Kindertag

■ Planetarium

15.04.07 – 16:00 Uhr
Der Glaube an die Sterne

22.04.07 – 16:00 Uhr
Der Sternenhimmel im Frühling

06.05.07 – 16:00 Uhr
Wird die Sonne ewig scheinen?

13.05.07 – 16:00 Uhr
Der Sternenhimmel im Frühling

■ Stephani-Kirche

28.04.07 – 15:30 Uhr
Turmführung

■ Vereinshaus Geflügelzuchtverein „Ascania“

11.05.07 – 19:30 Uhr
Versammlung des GZV „Ascania“ Aschersleben
e. V.

■ Verkehrsverein

27.04.07 – 18:45 Uhr
Nachtwächterführung
Treffpunkt am Hennebrunnen

25.05.07 – 18:45 Uhr
Nachtwächterführung
Treffpunkt am Hennebrunnen

Ausschusssitzungen und Stadtrat

Die Sitzungen finden, wenn nicht anders vermerkt, im Ratssaal des Rathauses statt.

19. April 2007	17 Uhr	Betriebsausschuss Bauwirtschaftshof (Heinrichstr. 71)
23. April 2007	17 Uhr	Finanz- und Verwaltungsausschuss
24. April 2007	17 Uhr	Kultur- Bildungs- und Sozialausschuss
25. April 2007	17 Uhr	Stadtentwicklungsausschuss
26. April 2007	17 Uhr	Betriebsausschuss Eigenbetrieb Abwasserentsorgung (Magdeburger Str. 24)
30. April 2007	17 Uhr	Wirtschafts- und Projektentwicklungsausschuss
02. Mai 2007	17 Uhr	Ausschuss für Ordnung, Recht und Kriminalprävention
03. Mai 2007	17 Uhr	Ausschuss für kommunale Beziehungen
03. Mai 2007	18:30 Uhr	zeitweiliger Ausschuss "Bestehornpark"
09. Mai 2007	17 Uhr	Stadtrat
14. Mai 2007	17 Uhr	Finanz- und Verwaltungsausschuss
15. Mai 2007	17 Uhr	Kultur- Bildungs- und Sozialausschuss
16. Mai 2007	17 Uhr	Stadtentwicklungsausschuss
21. Mai 2007	17 Uhr	Wirtschafts- und Projektentwicklungsausschuss
22. Mai 2007	17 Uhr	Ausschuss für Ordnung, Recht und Kriminalprävention
23. Mai 2007	17 Uhr	Ausschuss für kommunale Beziehungen
23. Mai 2007	18:30 Uhr	zeitweiliger Ausschuss „Bestehornpark“
24. Mai 2007	17 Uhr	Betriebsausschuss Bauwirtschaftshof (Heinrichstr. 71)

Änderungen vorbehalten

Impressum:

Herausgeber:
Stadt Aschersleben
Markt 1, 06449 Aschersleben

Gesamtherstellung:
Harzdruckerei GmbH
Max-Planck Str. 12-14
38855 Wernigerode
Tel.: 03943-5424-0
Fax: 03943-5424-99
e-mail: info@harzdruck.de
www.harzdruck.de

Redaktion:
Anke Lehmann
Tel.: 3473 958 954
Fax 03473 958 920

Anzeigenberatung:
G. Stolte, Tel.: 03943-5424-19
W. Schilling, Tel.: 03943-5424-26
L. Rein, Tel.: 034776-20334

Verteilung:
UNISON
Agentur für marktorientiertes Werben GmbH
Tel.: 03464-2411-0
Fax: 03464-241150

Auflage: 16.000 Exemplare